

**Stand: Oktober 2009**

*Entwicklung des  
leistungsstarken Eigenbetriebes  
AWW*



*St. Wendel*



***Am 01.01.1992 gründete die Stadt St. Wendel das Abwasserwerk St. Wendel als Eigenbetrieb. Parallel dazu erreichte Klaus Bouillon, dass St. Wendel selbst für den Bau von Abwasseranlagen zuständig wird und unabhängig vom Abwasserverband Saar eigene Konzepte umsetzen kann.***

***St. Wendel war damit die erste Gemeinde im Saarland die die Abwasserentsorgung sowohl für die innerörtliche Kanalbaumaßnahmen als auch die übergeordneten Maßnahmen wie Bau und Betrieb von Hauptsammlern und Kläranlagen aus einer Hand organisieren durfte.***

***Damit waren die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht hinsichtlich der Abwasserentsorgung gestellt. St. Wendel verfolgte von Beginn an den Weg der dezentralen Lösung, d. h. mit kurzen Wegen eine jeweils angepasste individuelle Einheit zu entwickeln.***



*Die wichtigsten  
Eckpunkte des AWW*



*St. Wendel*



***Erstellung eines flächendeckenden  
Abwasserkatasters mit Kanalkataster  
und Indirekteinleiterkataster***

***Aufbau eines geographischen  
Informationssystems***



**Bau von Kläranlagen, Hauptsammlern und Ortskanälen in Leitersweiler (600 EGW), Osterbrücken (750 EGW), Hoof (1.250 EGW), Neumühle (35 EGW), Bubach (400 EGW), Dörrenbach (600 EGW), Niederkirchen/Marth/Saal (2.200 EGW, im Bau), Wallesweilerhof (50 EGW), Wurzelbacher Ziegelhütte (40 EGW), Golfpark (20 EGW, Erweiterung geplant), Remmesweiler (900 EGW), Niederlinxweiler (2.200 EGW), Werschweiler (500 EGW, Bau durch EVS), insgesamt 177 km Mischwasserkanäle, 18 km Schmutzwasserkanäle, 35 km Regenwasserkanäle, 15 km Hauptsammler, 15 Pumpstationen, 12.400 Hausanschlüsse, 7.500 Schächte, 55 Regenüberlaufbauwerke. Hinzu kommen die Anlagen des EVS mit den Kläranlagen St. Wendel, Bliesen und Winterbach**

**(gesamt 47.000 EGW, Bauinvestitionen in 1994 und 2006 gesamt rd. 16 Mio. €)**







***Einführung der gesplitteten Abwassergebühr,  
Erfassung aller oberflächenversiegelter  
Flächen***





**Ökonomische und arbeitsmarktpolitische  
Bedeutung: z. B. Schaffung von 8 Arbeits-  
plätzen, Vergabe von Aufträgen an  
überwiegend ortsansässige Unternehmen  
(bisher rd. 50 Mio. €)**



*Angeschlossene Einwohner an Kläranlagen  
vor Gründung des AWW 56 %,  
Ende 2007 sind es **95 %***